

# Hanse- und Universitätsstadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ortsbeirates Hansaviertel

Sitzungstermin: Dienstag, 19.02.2019  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:30 Uhr  
Raum, Ort: Club der Volkssolidarität, Bremer Straße 24, 18057 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Karsten Cornelius SPD

##### reguläre Mitglieder

Dr. Matthias Witte CDU  
Ulrich Grotkopp DIE LINKE.  
Günther Peters DIE LINKE.  
Ines Herz CDU  
Isabelle Pejic BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Manfred Jurczyk UFR

##### Verwaltung

Heiko Tiburtius Amt für Verkehrsanlagen  
Regina Schmidt Amt für Verkehrsanlagen  
Sigrid Sachtleber Ortsamt West  
Manuela Fürst Ortsamt West

##### Abwesende Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Sylvia Schröter SPD entschuldigt  
Torsten Sohn BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.01.2019
- 4 Anträge

- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Einführung des Bewohnerparkens im Thünenviertel
- 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und Ortsamtsleiters
- 9 Schließen der Sitzung

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
--

Herr Cornelius eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.  
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß und der OBR ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

Herr Axmann bittet die Anwesenden um Zustimmung für Bild- und Tonaufnahmen der Ortsbeiratssitzung für rok-tv.  
Frau Pejic und Frau Herz möchten nicht gefilmt werden.  
Herr Axmann wird dies berücksichtigen.

<b>TOP 2 Änderung der Tagesordnung</b>
--

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

<b>TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.01.2019</b>
---

Die Niederschrift vom 15.01.2019 wird einstimmig bestätigt.

<b>TOP 4 Anträge</b>
----------------------

Anträge liegen nicht vor.

<b>TOP 5 Beschlussvorlagen</b>
--------------------------------

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

<b>TOP 6 Einführung des Bewohnerparkens im Thünenviertel</b>
--

Herr Cornelius begrüßt den Leiter des Amtes für Verkehrsanlagen, Herrn Tiburtius sowie seine Mitarbeiterin Frau Schmidt.

Herr Cornelius benennt die Gründe für die Notwendigkeit der Einführung des BP und den derzeitigen Sachstand.

Die wachsende Kritik der Anwohner über fehlende Stellflächen, stetig steigende Verdrängung privater PKW und der Wegfall von Stellflächen durch Baumaßnahmen oder Bewirtschaftung sind die Hauptgründe.

In einer 2016 durchgeführten Befragung der Bewohner sprach sich ein großer Teil für die Einführung aus.

Das BP schafft zwar keine neuen Parkplätze, die ausgewiesenen Flächen allerdings sind ausschließlich für Bewohner vorgesehen.

In der Vergangenheit wurden mehrfach in den öffentlichen Sitzungen des OBR Details zum BP erarbeitet und diskutiert.

Auf der OBR-Sitzung am 20.11.2018 erfolgte die Vorstellung und Erläuterung des aktuellen Sachstand des Konzeptes durch das Amt für Verkehrsanlagen(siehe Protokoll der OBR-Sitzung)

Die gesetzlichen Vorgaben (z.Bsp. Durchfahrtsbreiten, Beschilderungen etc.) müssen eingehalten werden. Somit ist in der Eichendorfstr. nur noch ein einseitiges Parken möglich, ebenso in der Virchowstr. Beide Straßen werden zu Einbahnstraßen.

Eine zusätzliche Schaffung von Stellflächen im Bereich Thünenstr. wurde durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege geprüft und negtiv beschieden.

Die Kosten einer Bewohnerparkkarte belaufen sich auf jährlich 30,70 Euro und können (dann) im Ortsamt West bzw. im Stadtamt/Charles-Darwin-Ring 6 beantragt werden.

An einem Konzept zur Online-Beantragung wird aktuell gearbeitet.

Herr Tiburtius verweist auf die besondere Situation des Viertels mit seiner Konzentration durch das Universitäts-Klinikum mit über 4000 Mitarbeitern, als auch auf die höchste Bewohnerdichte auf bebauten Flächen in der Hanse-und Universitätsstadt Rostock.

Die Nutzung der vorhandenen öffentlichen Parkflächen durch die Berufspendler stehen im Konflikt zu den Bedürfnissen der Anwohner.

Zusätzliche Parkplätze können leider nicht geschaffen werden, auch die Bilanz der vorhandenen Stellflächen wird sich durch die Einführung des Bewohnerparkens verringern.

Der Gesetzgeber gibt entsprechende Rahmenbedingungen vor.

50 % der Parkflächen können tagsüber und 75% in den Nachtstunden für Bewohner reserviert werden. Die verbleibenden Stellflächen werden bewirtschaftet.

Frau Schmidt beantwortet weitere Detail-Fragen der Anwesenden:

Das Gebiet umfasst 302 öffentlich gewidmete Stellflächen. Davon werden 145 nur für Bewohner ausgewiesen, 89 Stellflächen mit Parkschein und 68 Stellflächen mit Parkschein und/oder für Bewohner frei.

Herr Tiburtius informiert die Anwesenden über die Entwicklung eines B-Planes im westlichen Bereich der Ernst-Heydemann-Str. (Areal „Schafswiese“)

Hier plant die Universitätsmedizin den Neubau eines Parkhauses mit mehreren hundert Stellplätzen für Mitarbeiter und Besucher.

Die Umsetzung soll zeitnah erfolgen!!

Die Beiratsmitglieder begrüßen diese positive Nachricht.

Ein Anwohner befürchtet, dass bei möglichen hohen Nutzungsgebühren des Parkhauses die

erhoffte Entspannung der Parkplatzsituation im Klinikviertel ausbleibt.

Ein Anwohner fragt nach den vorzunehmenden Markierungen in der Eichendorfstr. Desweiteren beklagt er den häufig völlig zugeparkten Virchowplatz/Ecke Eichendorfstr.

Herr Tiburtius verweist darauf, dass die nötigen Verkehrszeichen am Anfang und am Ende der Straße aufgestellt werden. In Einfahrten und Kurvenbereichen gibt es dauerhaft keine informativen Markierungen. Das ist die gesetzliche Regelung. Ein abgesenkter Bord zeigt z.Bsp. eine Einfahrt.

Zusätzliche Halteverbotsschilder erfordern auch einen gewissen Durchsetzungsdruck. Ist die Notfallrettung gefährdet, besteht Handlungsbedarf durch das Brandschutz- und Rettungsamt als zuständige Behörde.

Die Frage eines Anwohners, ob er vor seiner Garageneinfahrt parken darf, nimmt Herr Tiburtius als Prüfauftrag mit. Prinzipiell ist die Straße öffentliche Verkehrsfläche und für den Gemeindegebrauch bestimmt.

Herr Grotkopp spricht sich gegen die Einbahnstraßenregelung und das einseitige Beparken in der Eichendorfstr. aus. Für die Bürger entstehen Umwege. Das beidseitige Parken in der Straße hatte sich bewährt.

Herr Peters sieht verstärkt die Notwendigkeit von Kontrollfahrten durch das Brandschutz- und Rettungsamt bzw. der Politessen, um Rettungswege freizuhalten.

Herr Cornelius schließt die Diskussion und bittet die OBR-Mitglieder um Abstimmung.

### **Beschluss zur Einführung des Bewohnerparkens im Thünenviertel**

<b>Dafür:</b>	<b>6</b>
<b>Dagegen:</b>	<b>1</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>Keine</b>

### **Die Einführung der Bewohnerparkens ist beschlossen.**

Das Amt für Verkehrsanlagen wird die verkehrsrechtliche Anordnung vorbereiten und einen Zeitplan zur Umsetzung erarbeiten. Das Ortsamt West erhält in den kommenden Tagen Informationen dazu.

### **TOP 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Die Frage eines Anwohners zur Beendigung der provisorischen Belieferung der Uni-Klinik über die Rembrandtstr. durch Versorgungsfahrzeuge wird durch das Ortsamt über den Bereich Technik der Universitäts-Medizin (Herr Mund bzw. Herr Träger) erfragt.

Herr Maczollek, Bewohner der Hans-Sachs-Allee, kritisiert die Sitzordnung des Ortsbeirates bzw. dass nicht ersichtlich ist, wer Mitglied im Ortsbeirat ist.

Desweiteren fragt Herr Maczollek nach einem möglichen Zuschuss aus dem Budget des Ortsbeirates zum alljährlichen Osterfeuer.

Herr Cornelius erklärt die Sitzordnung des Ortsbeirates und erwägt Namensschilder für die Mitglieder.

Herr Cornelius verweist zwecks Ortsbeirats-Budget auf einen dafür benötigten offiziellen schriftlichen Antrag. (möglichst eines Vereins) zwecks Bezuschussung des Osterfeuers. Die Richtlinien sind im internet unter <http://rathaus.rostock.de/ortsbeiräte/> zu finden.

Herr Maczollek fragt weiterhin, ob dem Ortsbeirat die Informationsvorlage 2019/IV/4356 „Aktueller Sachstand hinsichtlich der Verhandlungen mit dem Islamischen Bund e.V. zum Bau einer Moschee im Rostocker Stadtgebiet“ bekannt ist.

Er stellt den Antrag nach § 2 Abs. 2 der Satzung der Ortsbeiräte (Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsbeiratsbereiches) diese Vorlage auf die Tagesordnung der OBR- Sitzung am 19.03.2019 zu setzen.

Herr Cornelius

Die Informationsvorlage ist bekannt, eine Einbeziehung des Ortsbeirates erfolgte nicht. Inhaltliche Fragen dazu kann der Ortsbeirat daher nicht beantworten.

Frau Pejic verweist darauf, das in diesem Fall nicht der Ortsbeirat der richtige Ansprechpartner ist, sondern die Rostocker Bürgerschaft.

Der Ortsbeirat sieht Handlungsmöglichkeiten nur über die Fraktionen der Bürgerschaft, denn hier werden die notwendigen Entscheidungen gefällt.

Herr Dr. Witte gibt den Hinweis an die Mitglieder, in den Fraktionen der Bürgerschaft zu diskutieren und dort die Argumente vorzubringen.

Herr Maczollek fordert mehr Informationen zum möglichen Bau einer Moschee an diesem Standort, den er für nicht geeignet hält. Die Straße am Holbeinplatz ist eine der meist befahrensten Straße in der Hansestadt. Die Parkplatzsituation am geplanten Standort ist äußerst angespannt. Im größeren Einzugsgebiet befinden sich die Uni-Kliniken, das Marineamt und das Ostseestadion.

Frau Pejic gibt den Hinweis, den Antrag an den Ortsbeirat schriftlich zu stellen.

## **TOP 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und Ortsamtsleiters**

Herr Cornelius informiert die Mitglieder über eine am 04.03.2019 um 19.00 Uhr stattfindende Informations-Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung.

Herr Cornelius berichtet, dass der Club der Volkssolidarität die Mittel aus dem Budget des Ortsbeirates für die Reparatur ihres Klaviers nicht mehr benötigt. Die Wohnungsgesellschaft WIRO hat den Kauf eines gebrauchten Klaviers übernommen.

Frau Sachtleder informiert abschließend, das im Rahmen der Baufreimachung der Baufelder für das zukünftige Wohngebiet „Thierfelder Straße“ 250 Laub- und Nadelbäume gefällt wer-

den. Die kompletten Fällungen werden im Winter 2019 vor Beginn der Vogelbrutzeit durchgeführt.

Herr Grotkopp fragt, wann mit den Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet begonnen wird?

Herr Cornelius legt fest, dass eine erneute Einladung an den Erschließungsträger WIRO erfolgen soll, um aktuelle Informationen zu den Erschließungsarbeiten zu erhalten.

<b>TOP 9      Schließen der Sitzung</b>
---

Herr Cornelius schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

---

Herr Cornelius

---

Manuela Fürst